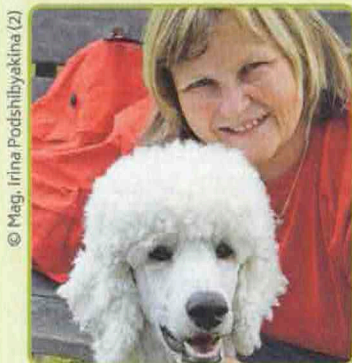


MITEINANDER ZUM WOHL DER TIERE

Kommunikation ist der Schlüssel für Lösungen

Telepathische Tierkommunikation hilft Menschen, ihre Tiere besser zu verstehen und scheinbar unlösbare Probleme aus der Welt zu schaffen. Es wird uns möglich, Dinge aus der Perspektive der Tiere zu betrachten und ihnen unsere Sichtweise zu erklären. Tierkommunikatoren können sich telepathisch mit Tieren verbinden und ihre Gedanken und Gefühle empfangen. Damit geht der Wunsch vieler Menschen in Erfüllung, zu erfahren, was ihr Tier denkt, sich wünscht oder warum ein bestimmtes Verhalten immer wieder auftritt.



Autorin Mag. Irina Podshibyakina – Irina Pod – ist seit 2017 als Tierkommunikatorin und Tierenergetikerin selbstständig tätig. Ihre Spezialität ist es, Menschen und ihre Tiere bei Problemlösungen zu begleiten, ohne direkte Empfehlungen zu geben. Sie sieht sich als Übermittlerin der Botschaften der Tiere an ihre Menschen. Wenn es sinnvoll ist, wendet sie in ihrer Arbeit energetische Methoden an, wie beispielsweise Reiki, die 2-Punkt-Methode, Schutz- und Cuttingkreise, Arbeit mit dem Inneren Kind, Chakrenausgleich und andere. Für alle Neukunden bietet Lichtpfoten ein Kennenlern-Angebot – Irina Pod bittet die Tiere um eine persönliche Botschaft für ihre Menschen.

Mehr dazu finden Sie auf der Homepage www.lichtpfoten.at.

In Gesprächen mit traumatisierten Tieren kann man ihre Vorgeschichte klären und Strategien für die Bewältigung der Ängste gemeinsam mit dem Tier erarbeiten. Tierkommunikation kann im Zusammenspiel mit anderen Tierberufen unterstützend eingesetzt werden – dazu haben wir einige Beispiele zusammengestellt. Wir möchten damit zeigen, dass es viele Möglichkeiten für Kooperationen zum Wohle der Tiere gibt.

Tiertraining und Tierkommunikation:

Wir erklären dem Tier, was trainiert wird und welchen Vorteil das Mensch-Tier-Team dadurch bekommt. Wichtig ist es zu fragen, ob das Tier die Trainingsaufgaben versteht. Oft sind es nur Kleinigkeiten, die nachjustiert gehören. Auch beim Aussuchen von Sportarten könnte man Hunde und Pferde fragen, was ihnen zusagt. So hat z. B. ein junger Hund in einem Tiergespräch seinem Menschen gesagt, was ihm besonderen Spaß macht. Davor waren die beiden bei einer Hundetrainingswoche, wo verschiedene Sportarten zum Schnuppern angeboten wurden.

Tierpflegesalons und Tierkommunikation:

Bereits vor dem ersten Besuch beim Hunde- oder Katzenfriseur macht es Sinn, dem Tier zu erklären, was ihn dort erwartet. In Gesprächen mit Angsttieren kann man nachfragen, was dem Tier unange-

nehm ist und wie die Menschen den Friseurbesuch angenehm gestalten können.

Tierpensionen, Tierbetreuer und Tierkommunikation:

Viele Tiere sind pflegeleicht, wenn es um eine Unterbringung in einer Tierpension geht. Es gibt aber immer wieder Situationen, wo vor allem Hunde sehr leiden, wenn sie von ihrem Menschen getrennt sind. Ein Tiergespräch – am besten vor dem Einzug – kann Tierbetreuer und Tierbesitzer dabei unterstützen, den Aufenthalt entspannter zu gestalten. In der Tierkommunikation stellt es sich oft raus, dass die Tiere glauben, ihre Menschen würden sie zurücklassen. Eine Versicherung, dass der Mensch beruflich unterwegs ist und das Tier abholen wird, kann die Situation auflösen.

Tiertransport und Tierkommunikation:

Warum will das Pferd nicht in den Transporter? Die Antwort auf diese Frage kennt meist nur das Pferd. Hier können Tierkommunikatoren verzweifelte Menschen gut unterstützen. Ein Beispiel dazu: Im Tiergespräch erzählte ein Pferd, dass es nicht in den Transporter steigen wollte, weil es glaubte, für immer von ihrem Heimstall weggebracht zu werden. Nachdem die Tierkommunikatorin erklärt hat, dass es wieder zurückgebracht wird, stieg das Pferd ein.

Sie haben Fragen oder weitere Ideen für Kooperationen innerhalb der Tierberufe? Schreiben Sie uns an s.steimann@starke-aussage.com